



# Wipkingen



Der 1. August-APéro. Auf der Terrasse vor der Kirche Wipkingen lässt sich gut feiern.

## Viel Neues im vergangenen Jahr: neue Gesichter – neue Angebote

**Fulminant wurde das neue Jahr eröffnet. Mit einer Vorführung von Flamenco-Tänzerinnen an der traditionellen Neujahrsbegrüssung im Kirchgemeindehaus. Wie gewohnt gab es aber auch im Laufe des Jahres noch zahlreiche Gelegenheiten zu geselligem Zusammensein.**

Ich denke da etwa an den Turmapéro, den Basar im Letten, an das Ferienangebot für Sportbegeisterte in Flims-Waldhaus (die sogenannten Aktivferien) und wie jedes Jahr die Ferientage für die Senioren und Seniorinnen in Arbon. Nicht zu vergessen die Ausflüge (z.B. im Mai zu den Giessbachfällen), die Führungen («Am Seidenfaden durch Zü-

rich»), die neuen Polke-Fenster im Grossmünster), die Exkursion ins Neeracherried und die Wanderungen und Spaziergänge an der Limmat und auf dem Höggerberg. Auch das gemeinsame Turnen und Walken fehlte nicht.

Begeistert gesungen wurde im Singkreis, der sich unter der kundigen Leitung von Judith Koelz wachsender Beliebtheit erfreut.

Den regelmässig angebotenen Mittagstisch schätzten viele Gemeindeglieder. Ob zu Lande (im Kirchgemeindehaus, auf dem Uetliberg) oder zu Wasser (auf dem Zürichsee)!

Menschen aus der ganzen Welt waren Mitte Juni an der internationalen Missionssynode

bei uns zu Gast im Kirchgemeindehaus, im Zentrum für Migrationskirchen. Sogar das Schweizer Fernsehen filmte in unserem Haus. Im Juli bekam das Zentrum Zuwachs. Eine koreanische Gemeinde zog in unserem Kirchgemeindehaus ein. Damit feiern nun acht Migrationskirchen bei uns ihre Gottesdienste und haben sich auch Büroräume eingerichtet.

Anfang Dezember hatten wir mit Margot Friedländer wiederum prominenten Besuch in Wipkingen. In einer Matinee erzählte sie uns als Holocaust-Überlebende aus ihrem Leben. Eindrücklich und ohne eine Spur von Verbitterung. Bewundernswert!

Zum festlichen Konzert anlässlich des 20-Jahr-Jubiläums unserer Organistin Susanne Philipp kam eine grosse Schar von Musikbegeisterten. Nebst der Orgel ertönten auch Panflöte, Saxofon, Alphorn und Cello, und es wurde gesungen und getanzt.

Erstmals in Wipkingen wurden im März sogenannte «Exerzitien im Alltag» von Pfarrerin Elke Rügger-Haller und Pfarrer Roland Diethelm durchgeführt. Ein Angebot, welches das Kennenlernen einer ganz neuen Dimension des Glaubens ermöglichte und regen Zuspruch fand und im Dezember in einer Vormittags- und einer Abendgruppe weitergeführt wurde. Für diese und ähnliche Anlässe wurden im rechten Seitenschiff der Kirche Wipkingen die Bänke entfernt und durch Stühle ersetzt.

Auch in den Gottesdiensten suchte unser Pfarrteam nebst

den altvertrauten Formen nach neuen Wegen der Verkündigung. Junge Menschen brachten mit ihrer Musik in zwei Jazzgottesdiensten neuen Schwung in die Kirche.

Die Projektgruppe unter der initiativen Leitung von Pfarrerin Elke Rügger-Haller suchte neue Zugänge zum Abendmahl, indem sie drei ganz verschiedenartige Gottesdienste dazu gestaltete.

Zweimal gab es einen Gottesdienst ausschliesslich mit Taizéliedern und einmal einen am Ufer der Limmat, den ökumenischen Flussgottesdienst mit drei Taufen.

Am ersten Adventssonntag, am Jahrestag der Eröffnung des Zentrums für Migrationskirchen, feierten wir den Got-

tesdienst gemeinsam im Kirchengemeindehaus.

Der Heilige Abend wurde diesmal etwas anders gestaltet als gewohnt. Um 17 Uhr erlebten wir einen Familiengottesdienst mit Harfen- und Klaviermusik. Anschliessend waren alle im Untergeschoss der Kirche Let-

ten zu einem feinen Nachtessen in froher Runde eingeladen. Den feierlichen Abschluss machte eine gregorianische Vesper. Eine grosse Schar Besucher fand

sich dann noch zu später Stunde in der Kirche Wipkingen zur Jazz-Weihnacht ein.

Weil es unserem Pfarrteam wichtig ist, dass sich im Gottesdienst auch Gemeindeglieder aktiv beteiligen können, gibt es bei uns schon seit längerem sogenannte Lektoren, die die

Bibeltexte vorlesen. Ein Kurs, erteilt von einer Schauspielerin, die selber ebenfalls in ihrer Kirche Texte liest, sorgte dafür, dass sich unsere Lektoren und Lektorinnen sicherer fühlen, wenn sie vor der Gemeinde stehen.

Unter dem Titel «Schritt für Schritt» boten Pfarrerin Elke Rügger-Haller und Pfarrer Samuel Zahn einen Erwachsenenbildungskurs an, der dazu anregte, die Welt der verschiedenen Religionen zu entdecken. Es gab einen Film über Buddhismus und einen über die christliche Missionierung in Indien, eine Führung im Landesmuseum zur Entwicklung des Christentums in der Schweiz und einen Besuch in einer jüdischen Synagoge.

Der «Frauezmorge» heisst nun neu «Frauen vernetzen sich». Es wird zwar kein Frühstück mehr serviert, wohl aber Kaffee mit Gipfeli! Nach wie

### *«Auch in den Gottesdiensten suchte unser Pfarrteam nach neuen Wegen der Verkündigung.»*

# Vielfältige



Pfarrer Andreas Frei verabschiedet sich von Wipkingen und bricht zu neuen Ufern auf.



Mit Leib und Seele dabei!



Gottesdienst zum Schuljahresbeginn. Pfarrer Samuel Zahn.

vor gibt es eine Vielfalt von Themen. Von biblischen Frauengestalten, über Wissenswertes von Träumen und Märchen, über die Gebärdensprache bis zu orientalischen Tänzen. Es lohnt sich, gelegentlich hinzugehen, vor allem auch, weil jetzt neu ein Kinderhütendienst angeboten wird.

Nicht weniger spannend waren die Angebote der Seniorennachmittage von Elsi Metzger, zu denen immer auch Jüngere eingeladen sind! Da ging es um Lebenskunst im Alter, um die Körpersprache, aber auch um Vögel, das Pilgern und um viel Musik und Gesang, stets verbunden mit einer gemütlichen Kaffeerunde.

Nicht vergessen möchte ich im Rückblick auf das vergangene Jahr unsere Angebote für die Kinder und Jugendlichen unserer Gemeinde. Regelmässig gab es den Chrabelgottesdienst mit Ueli Flachsmann für unsere

Jüngsten und ihre Eltern. Die 5- bis 9-Jährigen konnten das Kolibri-Angebot in Anspruch nehmen. Im 2., 3. und 4. Klassenunterricht wurden die Kinder von Monika Wüthrich und Olivia Isliker mit Themen unseres Glaubens vertraut gemacht. Das Tageslager im Februar war ein ökumenisches Angebot für die 1.- bis 5.-Klässler. Alle zwei Wochen kamen im Jugendclub Kinder ab der 5. Klasse zusammen. 11 junge Menschen begannen im August den Konfirmandenunterricht bei Pfarrer Samuel Zahn. Das alljährliche Musical-Projekt vereinte Jugendliche aus Wipkingen und Höngg zu Singen und Tanzen.

Fröhlich wie das Jahr begonnen hatte, fand es im Silvesterkonzert in der Kirche Wipkingen mit Susanne Philipp an der Orgel, Jörg Frei mit der Panflöte und Roland Schiltknecht am Hackbrett seinen prachtvollen Abschluss.

### Wahlen, Personelles

Im April fanden die Gesamterneuerungswahlen in die Kirchenpflege statt. Mit grossem Dank für ihre engagierte und kompetente Mitarbeit in der Kirchenpflege wurden Melanie Higi (Aktuariat und Vizepräsidium) und Cornelia Lautenschütz (Öffentlichkeitsarbeit und Redaktion Gemeindeseiten) verabschiedet.

Neu wurden Käthi Bernegger, Marion Leonhard, Duri Gmür und Werner Pfister in die um zwei Mitglieder vergrösserte Kirchenpflege gewählt.

Die 60% Pfarrstelle (befristet bis Sommer 2012) übernahm am 1. August Pfarrer Roland Diethelm.

Auch in der Leitung des Zentrums für Migrationskirchen gab es dieses Jahr einen Wechsel. Pfarrerin Esther Imhof löste Annelis Bächtold ab, die zwei Jahre zuvor das Zentrum eröffnet hatte.

Nebst dem Jubiläum von Susanne Philipp gab es zwei weitere zu feiern. Seit 10 Jahren sind Pfarrer Samuel Zahn und Jean-Pierre Zellweger, Hauswart im Kirchgemeindehaus, bei uns. Vielen Dank für Eure Treue zu unserer Kirchgemeinde!

### Aus der Kirchenpflege

Auch im 2010 ging der Kirchenpflege die Arbeit nicht aus, Verwaltungsaufgaben wie jedes Jahr, Budget und Jahresrechnung waren zu prüfen, Kredite und Unterstützungsgesuche (von Privaten und Organisationen), Kollektenpläne zu genehmigen. Vieles im Zusammenhang mit dem Kirchgemeindehaus. Auch die Postterrasse war immer wieder ein Thema! Nachdem sich die Kirchenpflege mehrmals, auch schriftlich, bei der Stadt über die Verschmutzungen in den Aufgängen und auf der Terrasse beschwert hatte,

# Eindrücke aus 2010



Unsere Jüngsten im Weihnachtsspiel.



Ökumenischer Flussgottesdienst an der Limmat



Ein Graffiti entsteht am Pfarrhaus Hönggerstrasse.



Anfang mit Elisabeth Boss und



Gemeinsamer Gottesdienst mit den Migrationskirchen.



Schnuppertag für zukünftige Pilgerinnen und Pilger.

# Die neuen Gesichter



Neu in der Kirchenpflege: Käthi Bernegger (Diakonie), Duri Gmür (Vizepräsidium, Öffentlichkeitsarbeit), Marion Leonhard (Ökumene) und Werner Pfister (Aktuarat).

Neu im Pfarramt:  
Pfr. Roland Diethelm

Neu im Zentrum für  
Migrationskirchen:  
Pfrn. Esther Imhof

versprach das Tiefbauamt, die Anlagen in Zukunft besser zu pflegen.

Im Hinblick auf die Gesamt-erneuerungswahlen aktualisierte die Kirchenpflege anfangs Jahr alle Ressortbeschreibungen. In der Maisitzung konstituierte sie sich, verteilte die Ressorts und bildete die nötigen Kommissionen und Arbeitsgruppen.

Ebenfalls im Mai beschloss die Kirchenpflege die probeweise (Wieder-)Einführung von Abendgottesdiensten. Sechsmal bis zum Sommer 2011 sollen sie an die Stelle der Morgengottesdienste treten.

Am 1. Juli wurde unsere neue Homepage freigeschaltet, auf der immer das Aktuellste aus der Kirchgemeinde zu erfahren ist. Gleichzeitig erhielten alle Gemeindeglieder das überaus gut gelungene Neuzuzüger-Informationsblatt.

Im Spätsommer entschloss sich die Kirchenpflege, das Pfarrhaus Letten bis auf weiteres an eine Studenten-Wohn-gemeinschaft zu vermieten, da für Pfarrer auf Ergänzungs-pfarrstellen keine Wohnsitzpflicht besteht.

In der Septembersitzung orientierte Carmen Walker Späh die Kirchenpflege über den offiziellen Abschluss des Projekts «Neue Zukunft Kirch-gemeindehaus Wipkingen», das sie während acht Jahren geleitet hatte. Es ging dabei um eine Umnutzung oder allenfalls um den Verkauf des für die Kirch-gemeinde zu gross gewordenen Hauses. Zahlreiche Abklärungen, langwierige Verhandlungen mit der Stadt (Denkmalschutz, Dienstbarkeiten) waren nötig gewesen, bis mit der Realisierung des Zentrums für Migrationskirchen eine gute Lösung für das Gebäude gefunden werden konnte.

Ebenfalls im September entschloss sich die Kirchenpflege zu einem mutigen Schritt im Kampf gegen unerwünschte Schmierereien an kirchlichen Gebäuden. Statt die hässlichen Sprayereien am Sockel des Pfarrhauses an der Hönngger-

strasse einfach nur zu entfernen und zu übertünchen, gab sie einem Künstler den Auftrag, ein neues, ausgewähltes Graffiti zu erstellen.

Zum UNO-Jahr der Biodiver-sität gab die Liegenschaftenver-waltung die Neugestaltung der Böschung unterhalb der Kirche

Letten in Auftrag. In der Magerwie-se und zwischen den Steinen gibt es nun eine Arten-vielfalt von Tieren und Pflanzen.

Am Ende die-ses Berichtes und damit auch am Ende meiner Amtszeit als Prä-sidentin der Kir-

chenpflege ist es mir ein Be-dürfnis, allen ganz herzlich zu danken. Der Kirchgemeinde für das mir entgegengebrachte Ver-trauen, meinen Kolleginnen und Kollegen in der Kirchenpflege für ihre Unterstützung und Mit-arbeit und den Mitarbeitenden und Freiwilligen für ihren Ein-satz zugunsten der Menschen in Wipkingen.

Margrit Stoll,  
Präsidentin Kirchenpflege

*«Am Ende mei-  
ner Amtszeit als  
Präsidentin der  
Kirchenpflege  
ist es mir ein  
Bedürfnis, allen  
ganz herzlich  
zu danken.»*

## Impressum:

### Herausgeberin

Evangelisch-reformierte  
Kirchgemeinde  
Zürich-Wipkingen  
Rosengartenstrasse 1a  
8037 Zürich  
Telefon 044 271 09 09  
Fax 044 272 95 60  
info@ref-wipkingen.ch

### Redaktion:

Margrit Stoll,  
Präsidentin Kirchenpflege  
stoll.waid@bluewin.ch

### Layout

kolbgrafik, Pfäffikon ZH

### [ref-wipkingen.ch](http://ref-wipkingen.ch)

### Immer aktuell

### auf unserer Homepage

Alle Veranstaltungen,  
Berichte aus dem  
Gemeindeleben,  
Adressen und Kontakt-  
personen